

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208597
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Mittelweg 6
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Linda * 118; 119/1; 120/1; 121/1; 122/2; 122/1; 123; 124; 249; 276/2; 276/3; 277; 344; 354; 355; 356; 357; 358; 360; 362; 364; 366/1; 368; 370; 431
Bauwerksname	Brander Revier (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	Lochmühlenweg - 354; 355; 356; 357; 358; 360; 362; 364; 366; 368; 370*Linda

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheitsbestandteil der Sachgesamtheit Brander Revier: Bergbauanlagen sowie bergbauwasserswirtschaftliche Anlagen im Gemeindegebiet von Brand-Erbisdorf und den zugehörigen Ortsteilen Himmelsfürst, Langenau, Linda und St. Michaelis,
 - davon gehören zum Teilabschnitt OT Linda: die Einzeldenkmale Thelersberger Stolln (Zur Schrödermühle - obj. 09208657), Neuer Segen Gottes Stolln (Zum Segen Gottes - obj. 09208658) und Sieben Planeten Kunstgraben mit Röschenmundloch, Reste einer Radstube auf dem Sieben Planeten Kunstschacht sowie Röschenmundloch des Weißhaldner Stolln mitsamt Abzugsgraben (Mittelweg 6 - obj. 09304886) und die Sachgesamtheitsteile ehemaliges Huthaus der Sieben Planeten Fundgrube sowie Halde des Sieben Planeten Kunstschachtes, weiterhin Halden und Pingen auf dem Gebiet des Ortsteils Linda (Aufzählung siehe Denkmaltext);
 als obertägige Zeugnisse des bedeutenden Erzbergbaus im Brander Revier von orts- und bergbauhistorischer sowie landschaftsbildprägender Bedeutung (siehe auch das Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« - obj. 09208604), seit 2019 teilweise zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Auf der Gemarkung Linda haben sich einige obertägig sichtbare Zeugnisse des einst sehr regen Bergbaus im Brander Revier erhalten (siehe hierzu auch die geschichtliche Einordnung im Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« - obj. 09208604). Zu diesen Zeugnissen gehören – neben dem Ensemble um das Mundloch des für die Entwässerung der Brander Gruben überaus bedeutenden Thelersberger Stolln – vor allem Halden, Röschen- und Stollnmundlöcher sowie Kunstgräben, die zuletzt der südlich gelegenen Sieben Planeten Fundgrube angehörten, die ab 1783 Beilehn der benachbarten und bekannteren Himmelsfürst Fundgrube war (vgl. hierzu obj. 09304886).

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit »Brander Revier« im Ortsteil Linda:

- Thelersberger Stolln: Stollnmundloch mit vorgelagerter Halde, Röschenmundloch, Wasserabzugsanlage aus Kanal und Rösche, Kunstgraben und einfacher Bogenbrücke (Zur Schrödermühle – obj. 09208657)
- Neuer Segen Gottes Stolln: Stollnmundloch mit vorgelagerter Halde und Wasserabzugsgraben (Zum Segen Gottes – obj. 09208658)
- Sieben Planeten Fundgrube: Sieben Planeten Kunstgraben mit Röschenmundloch, Reste einer Radstube auf dem Sieben Planeten Kunstschacht sowie Röschenmundloch des Weißhaldner Stolln mitsamt Abzugsgraben (Mittelweg 6 – obj. 09304886)

Sachgesamtheitsteile der Sachgesamtheit »Brander Revier« im Ortsteil Linda:

Zu den Sachgesamtheitsteilen gehören die Halden und Pingen auf der Gemarkung Linda, von denen einige den unterirdischen Verlauf des Thelersberger Stolln bzw. des unbedeutenderen Junger David zu Sachsen Stolln markieren, der größte Teil aber die Ausdehnung des einstigen Grubenfeldes der Sieben Planeten Fundgrube mitsamt zugehörigem Entwässerungsstolln, dem Sieben Planeten Erbstolln, sichtbar werden lassen. Sie sind damit nicht nur von bergbaugeschichtlicher Bedeutung, sondern zudem – als auffälligste Teile der vorliegenden Bergbaufolgelandschaft – von landschaftsbildprägender Bedeutung.

Dem ehemaligen Huthaus der Fundgrube kommt aufgrund seiner weitgehenden baulichen Rekonstruktion kein Einzeldenkmalstatus zu, es ist jedoch weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Sachgesamtheit. Zusammen mit der unmittelbar benachbarten Halde des Hauptschachtes mit teilweise erhaltener Radstube (obj. 09304886) stellt es das letzte Zeugnis der zentralen obertägigen Anlagen der Grube dar und ist aufgrund seiner Kubatur und Gestaltung als authentisch wirkende Teilrekonstruktion weiterhin von landschaftsbildprägender Bedeutung.

Halden und Pingen im Ortsteil Linda (vgl. hierzu die Denkmalkartierung):

Die Nummerierung der Halden, die Bestandteile der Sachgesamtheit und keine Einzeldenkmale sind, erfolgte in der Denkmalkartierung zeilenweise pro Planquadrat (hier A1 bis E5). Halden, die im Ensemble mit weiteren baulichen Denkmalen bestehen, werden als Einzeldenkmale nicht in der nachfolgenden Auflistung verzeichnet, sondern sind über die jeweilige Straße sowie ggf. die Hausnummer des zugehörigen Baudenkmals verortet.

Für die Einordnung der Halden wurden neben der bisherigen Denkmalkartierung auf Grundlage von Beyer 1995 vor allem zwei aktuelle Karten zum Bergbaurevier Brand-Erbisdorf von 1990 und 2008 sowie mehrere historische Grubenrisse verwendet, darunter eine Karte von Freiberg und Umgebung mit Bezeichnung der Stollen und Mundlöcher von 1866 sowie zwei Grubenrisse von Stollen im Freiburger Revier von 1792 und 1804 (vgl. Literaturhinweise).

F1:

- 1 Halde eines Tageschachts auf den Junger David zu Sachsen Stolln auf einem unbenannten Spatgang (Flurstück 97/3)
(Beyer 1995 – Nr. 1)

F2:

- 2 Pinge des Schützen Schachts auf den Thelersberger Stolln (Flurstück 97/3)
(Beyer 1995 – Nr. 4)
- 3 Halde/Pinge des Kuh Schachts auf den Thelersberger Stolln (Flurstück 97/3)
(Beyer 1995 – Nr. 5)

C3:

- 4 Halde des Sieben Planeten Roßkunstschachts auf den Sieben Planeten Erbstolln – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 408)
(Beyer 1995 – Nr. 15)

D3:

- 5 Halde des Sieben Planeten Tageschachts auf den Sieben Planeten Erbstolln – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 399)
(Beyer 1995 – Nr. 14)
- 6 Halde eines Tageschachts auf den Hayn Spat und den Fichte Flacher – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 390)
- 7 Halde eines Tageschachts auf den Sieben Planeten Erbstolln auf dem Schönberger (auch: Weißhaldner) Stehenden – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 389)
(Beyer 1995 – Nr. 13)

E3:

- 8 Halde des Hayn Schachtes auf den Sieben Planeten Erbstolln auf dem Hayn Spat – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 389)
(Beyer 1995 – Nr. 12)
- 9 Halde eines Tageschachtes auf den Sieben Planeten Erbstolln – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 388)

(Beyer 1995 – Nr. 11)

10 Halde eines Tageschachtes auf den Sieben Planeten Erbstolln – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 388)
(Beyer 1995 – Nr. 10)

11 Halde des Haupt Schachtes auf den Sieben Planeten Erbstolln – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstücke 386; 387)
(Beyer 1995 – Nr. 9)

F3:

12 Pinge eines Tageschachts auf den Thelersberger Stolln (Flurstück 97/3)
(Beyer 1995 – Nr. 6)

D4:

13 Halde des Kraut Schachtes auf den Sieben Planeten Erbstolln auf dem Schönberger (auch: Weißhaldner) Stehenden – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 62)
(Beyer 1995 – Nr. 16)

D5:

14 Halde eines Tageschachts auf den Anton (auch: Alexander) Spat und Theodor Stehenden – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 249)
(Beyer 1995 – Nr. 19)

E5:

15 Halde des Sieben Planeten Kunstschachtes auf dem Weißhaldner (auch: Schönberger) Stehenden – zur Sieben Planeten Fundgrube gehörig (Flurstück 249)
(Beyer 1995 – Nr. 18)

LfD/2013

Datierung 1790 (Huthaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

F 09208597 C

Aufnahmejahr

2012

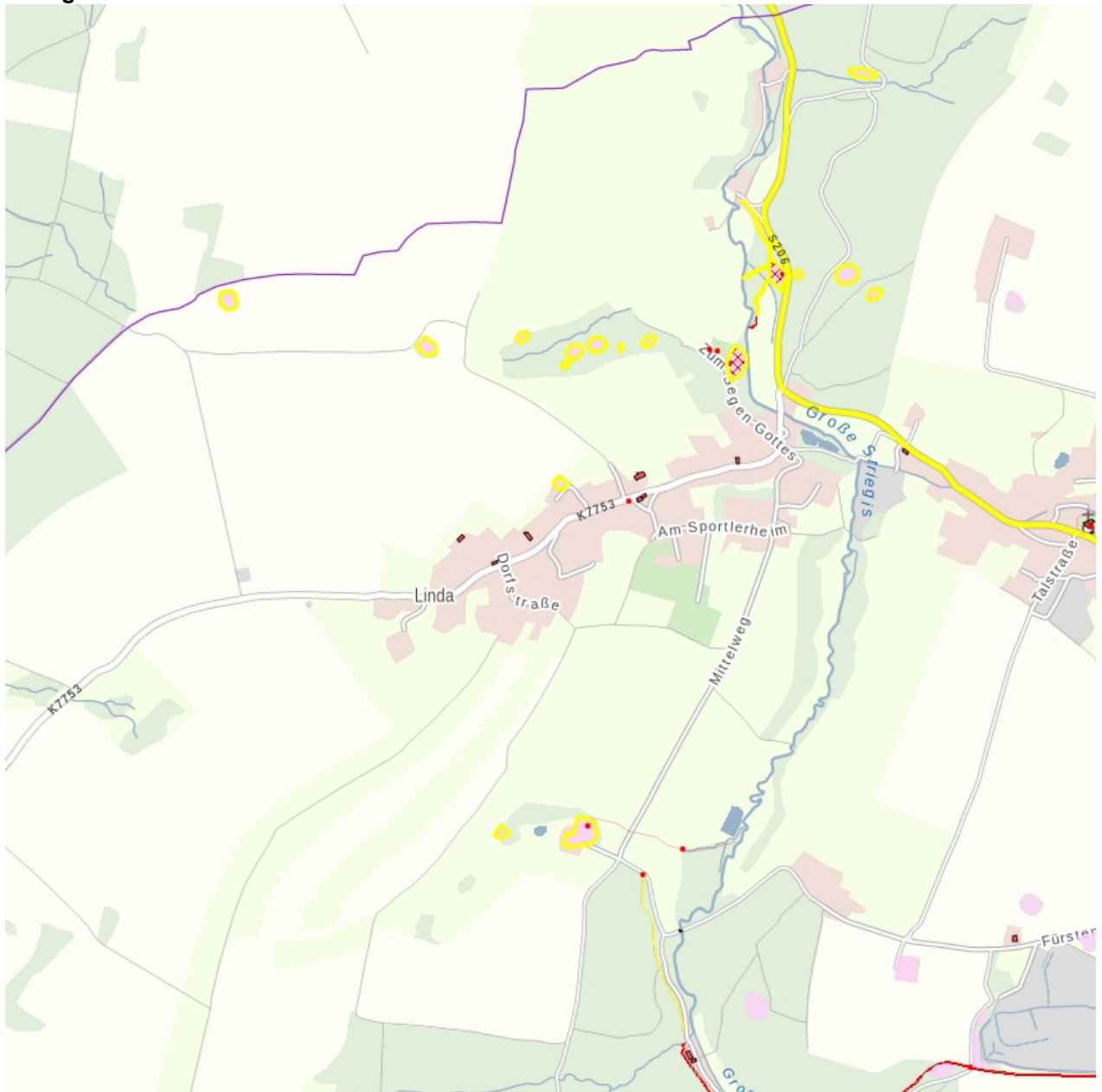
Fotograf

Wobbe, Corinna

Beschreibung

Sieben Planeten Fundgrube, ehem. Huthaus links und Halde rechts im Bild

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09208597
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Lochmühlenweg -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Linda * 354; 355; 356; 357; 358; 360; 362; 364; 366; 368; 370
Bauwerksname	Brander Revier (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	Lochmühlenweg - 354; 355; 356; 357; 358; 360; 362; 364; 366; 368; 370*Linda
Kurzcharakteristik	

Sachgesamtheitsbestandteil der Sachgesamtheit Brander Revier: Bergbauanlagen sowie bergbauwasserwirtschaftliche Anlagen im Gemeindegebiet von Brand-Erbisdorf und den zugehörigen Ortsteilen Himmelsfürst, Langenau, Linda und St. Michaelis,
- davon gehören zum Teilabschnitt OT Linda: die Einzeldenkmale Thelersberger Stolln (Zur Schrödermühle - obj. 09208657), Neuer Segen Gottes Stolln (Zum Segen Gottes - obj. 09208658) und Sieben Planeten Kunstgraben mit Röschenmundloch, Reste einer Radstube auf dem Sieben Planeten Kunstschacht sowie Röschenmundloch des Weißhaldner Stolln mitsamt Abzugsgraben (Mittelweg 6 - obj. 09304886) und die Sachgesamtheitsteile ehemaliges Huthaus der Sieben Planeten Fundgrube sowie Halde des Sieben Planeten Kunstschachtes, weiterhin Halden und Pingen auf dem Gebiet des Ortsteils Linda (Aufzählung siehe Denkmaltext);
als obertägige Zeugnisse des bedeutenden Erzbergbaus im Brander Revier von orts- und bergbauhistorischer sowie landschaftsbildprägender Bedeutung (siehe auch das Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« - obj. 09208604), seit 2019 teilweise zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Datierung 1790 (Huthaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

F 09208597 C

Aufnahmejahr

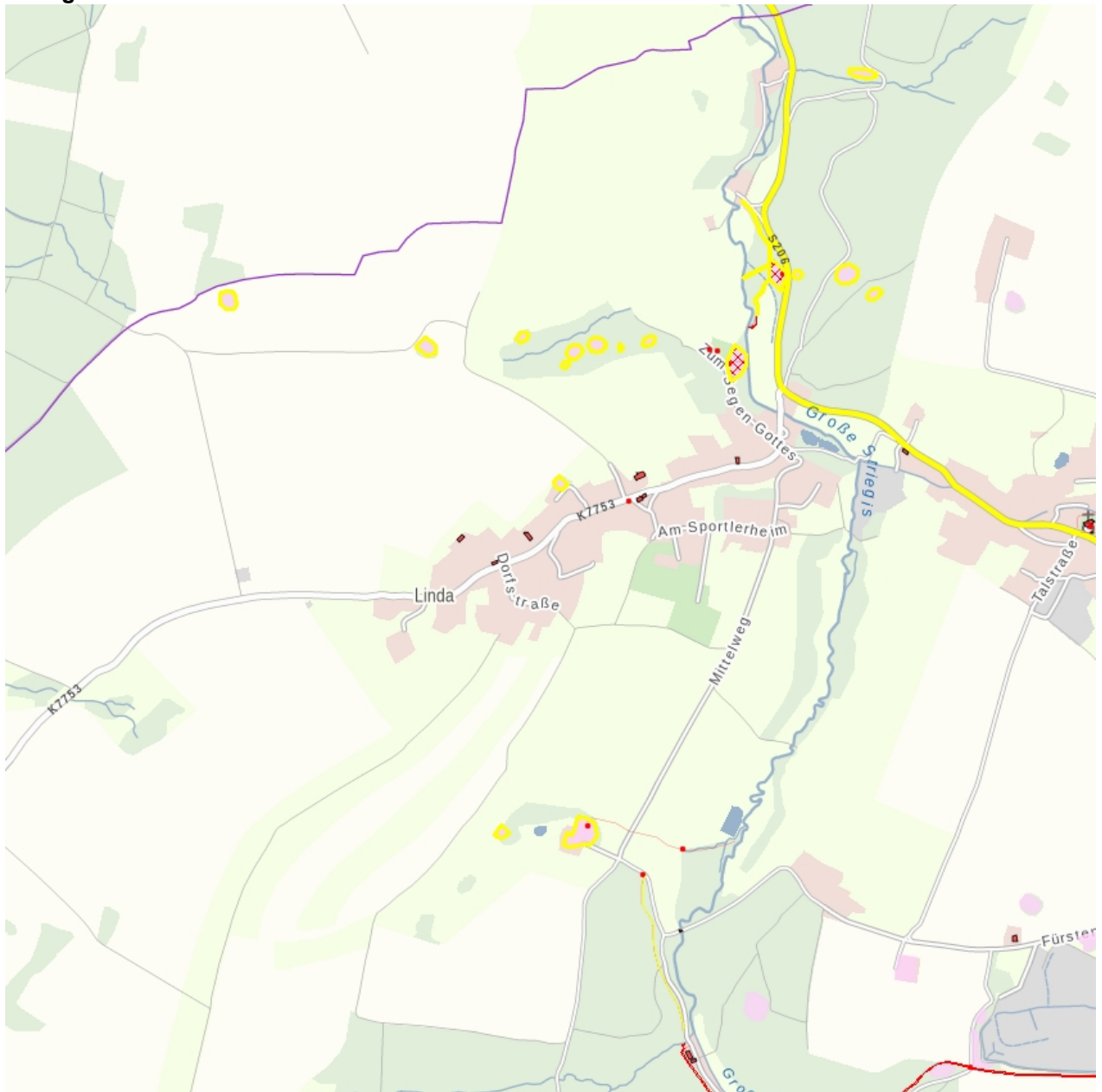
2012

Fotograf

Wobbe, Corinna

Beschreibung

Sieben Planeten Fundgrube, ehem. Huthaus links und Halde rechts im Bild



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

